24.Februar 1934

Herrn Professor Dr. Emil Waldmann
Direktor der Kunsthalle Bremen

Bremen

Sehr verehrter Herr Professor,

Vor der Abreise nach Paris, wo ich in andern, unmittelbar dringenden Ausstellungsfragen zu tun habe, möchte ich Ihnen herzlich danken für Ihre Mitteilungen vom 27.Januar über den derzeitigen Wohnort von Herrn Wolfgang Slevogt und die allerdings betrübende Situation in der Frage Ihres Slevogt-Kataloges.

Von Ihrer Hülfsbereitschaft werden wir gern Gebrauch machen, weil wir ohne sie ja kaum etwas ausrichten könnten, sobald die Angelegenheiten in Paris geordnet sind und wir uns ungebremst an die Vorbereitung der Slevogt-Ausstellung machen können. Ich habe mich gefragt, ob die Drucklegung Ihres Kataloges nicht irgendwie im Zusammenhang mit unserer Ausstellung, deren graphische Abteilung wir eben ziemlich vollständig machen müssten, durch einen schweizerischen Verlag sich einleiten und fördern liesse, bin aber über Ihre Arbeit, wie Ihre Abmachungen mit deutschen Verlagshäusern natürlich zu wenig unterrichtet, als dass solche Gedanken einstweilen etwas anderes als unverbindliche Spaziergänge sein könnten. Vielleicht wird es mir aber möglich, im Rahmen unserer Slevogt-Ausstellung,sobald dieser einmal aufgerichtet ist, Ihnen einen Vorschlag zu machen, der nicht